

## **Handschriften / Autographen**

### **Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.**

**Kiernander, Johann Zacharias  
Fabricius, Johann Philipp  
Zeglin, Daniel**

**Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039)

# Diarium.

Von mytha ankunfft in London bis zur Abreise auß Gravesend.

4

Sonntags d. 15<sup>ten</sup> Dec: Wir trahen zu sich nicht geringe Voeßel, Gottel, das zu sich gefügt, das wir in Kensington nach der Herrn Hoffordiger Liegenthagen Befehlung unser Logis erkennen, und züßig vor sich besondert Lede n. Thätigkeit der Volgsdachen, Herrn Hoffordiger, das zu sich an seinem Tisch mit sich stifteten Löffel, indem wir Sadung des Bekommens n. Wissen zu Lustigkeit überkommen, von der Zeit unser Festgub Truppel Guade n. Krogen zu profitieren. Berein übernahm sein die Mühe mit einem von uns nach London auß Custom- Haus zu gehen, wobei wir zu sehen, das wir zu frühstücken Montag unsern Tausch vom Schiff bekommen konnten.

2E39

d. 16<sup>ten</sup> Dec: albam 3<sup>ten</sup> Donntags der Advocats Herrn wir zu Hauptmann der H. Hoffordiger Liegenthagen zündigen. Das unser würdige war und die besondert stult Erklärung von dem vigen G. Justiz, der Hofmeister Johannis auß dem Hofmeister an den Herrn Herrn; welcher Justiz darinn erhaucht, das Johannes als der Vorläuffer der Messie von dem Messia selbst als seinem Herrn die öffentliche n. solenne Confirmation seiner Amts noch von seinem Tode verlangen möge, und die zu auf unsern Luf verlangen. vid. Matth. 11. 12. sag: Abends von 7 bis 9. Uhr, wobei wir die privat-Verhandlung der, welche der H. Hoffordiger mit dem Herrn zu halten pflegt; in welcher er das Heilige Evangelium nachmal so wol exegetice als applicative und zu vieler Erklärung vorlegt.

d. 17<sup>ten</sup> Dec: mußten wir aller drey absonderlich nach London auß Custom-Haus gehen, da wir dann mit Befehl der Bereins unsern Tausch vom Schiff erhalten.

Freitag d. 18<sup>ten</sup> Dec: wurden wir von dem Herrn Hoffordiger der Englisch. Societät de promovenda cognitione Christi Worgstallt, wo uns der Herr Hoffordiger Bütcher im Namen der Societät mit einer lateinischen Rede beehrte. Hiernach hielt in seinem und unser aller Namen in oben solches Praes die Rede an der Englisch. Societät, welche züßig, so wir sie hiernach in Englischer n. Lateinischer Sprache aufgesetzt, durch den H. Hoffordiger



sagte, und daß die Gleichnisse von dem jüngsten Hauptfalter  
 und dem Hirschen mannet, die in dem 16<sup>ten</sup> Capitel enthalten, auf  
 allergenaueste mit der Materie des 15<sup>ten</sup> Capitel Verknüpfung sind.  
 Dargestellt daß wir der Jüngere oder Verlorene Sohn im Bild der  
 der Jöllere u. Vindere, u. insbesondere auch der Zögere; so ist der  
 Ältere Sohn, der oben unter dem jüngsten Hauptfalter u. Hirschen  
 mannet gemeint ist, das Bild der Pharisäer u. Abtrünnigen Voralter,  
 denen aber der Selbstmord im jüdischen Volk, u. deren unförligen Ver-  
 führung. Ob oben diese Gleichnisse fügte für noch einige  
 daß es nicht zu approbieren, wenn einige Interpreten in den Dispo-  
 sitionen, die in diesen oder anderen parabeln angedeutet werden,  
 zu tutesten, Vorgängen, daß die u. i-turb nur zum decoro parabola  
 gefügt: indem es ganz u. gar werden glaublich, noch unwahrscheinlich  
 daß der, in dem die fülle der Gleichnisse abgefaßt, der auf für und  
 zur Gleichnisse gemeint ist, auch nur ein einziges überflüssiges und  
 also Vergebliches Wort in seinen früheren göttlichen Worten gebraucht  
 habe. Johannes der Eänstler ist ganz anderer Meinung gewesen, als  
 der von ihm diese gewesten Auslegung ist. Joh. 3. 34. "wahrlich ich  
 gesandte hat den Heil (nicht als) Wort Gottes. Gehein waschen  
 sie die Müß giebt, und in der fleischlichen Sprache einige Ausweisung  
 zu geben, mußte damit frucht den Anfang.

d. 23. Dec. als am 4<sup>ten</sup> Sonntage des advents predigte Herr Löffelsticker  
 3. Jan:  
 Güte der von dem Unfall des Jungens des Johannes des Eänstlers,  
 wie in demselben die Summa u. aller Hauptstücke der christl. Lehre  
 deutlich gemacht. In der Abend Gebetung unterzogen die  
 Herr Löffelsticker Liegenhagen sonderlich, nach anderen Stücken, die  
 göttl. Waisen u. Gründe von der Nöthwendigkeit des Verlebens des  
 Johannes.

d. 27. Dec. über Eisch wurde von dem Herrn Löffelsticker unter anderen  
 4. Jan.  
 der richte Bestand der Worte Joh. 17, 21. auf daß sie alle eines seyn  
 nach seiner fünf u. Meinung und mitgetheilt. u. u. daß  
 der Herr Jesus Christus von dem Vater Erthe, für wolle alle, so wolle  
 die Gläubigen aus den Juden als aus den Zögern mit gleicher Macht  
 u. Gab des Heil. Geistes bequadrigen (conf. act. 10. 44-47. c. 11. 17.  
 c. 15. 8, 9.) Diefes verleihe Erklärung die folgenden Worte: auf daß die  
Welt glaube, die Jesus mich gesandte: Jungling Christ u. ganz Verständig gemacht  
 werden.

an diesem all dem Vergnuss Abend kam herein zu uns,  
mit welchem wir uns im gemeinschaftlichen Gebet zu Gott  
vereinigten, wir sangen nochmal Gottes.

d. 25. Dec. all am ersten Jes. Vergnussl. Festtage predigte der  
H. Pfarrer d. Ziegenhagen über das dritte Jes. Evangelium  
von den traurigen Umständen u. Ketzth. Zustand des Herrn Jesu,  
in welche er sich gleich bey seiner Geburt begeben, u. zeigte das  
aus dieser traurigen Verurtheilung der Grund seiner Heiligung  
bey Gott sey; wobei insonderheit zuversichend wurde, dass die-  
selbe u. in specie seiner Armuth u. Ketzth., so gleich bey  
Ankunft auf diese Welt verübt, ganz u. gar zu seiner Heiligung  
am besten.

Aufste wurde in der Capelle der  
Collecte für die Missionen - tract in d. Indica gehalten, nachher  
der H. Pfarrer d. Ziegenhagen d. d. dritten Sonntage des Advents  
Vorläufige Anzeige gegeben, ob sich dieselbe, wie wir vernommen,  
sie über St. L. pers. übertragen. In der Abend-ebendung war  
er das heutige Jes. Evangelium nochmal von u. mochte die  
ermuthung, dass er bey der ersten Verkündigung des Herrn Jesu  
von allen Dingen darauf aufmerksam, dass man von dem traurigen  
seiner Verurtheilung den Anfang macht, und von demselben zu-  
gute. Beysonst u. was zu Grunde liegend u. bezeugt  
wurde.

Wir bekamen heute in unsern Briefen von dem  
Herrn Prof. Francken der Königlich-dänische Protectoria auf  
unsern künftigen Bes. Brief, welches wir ja billig auch für  
in Absicht auf das Fest Gottes, mit Dankbarkeit zu betrachten haben.

d. 26. Dec. all am 2<sup>ten</sup> Jes. Vergnussl. Festtage predigte

Fabricius über das Evangelium Luc. 2. 15-20. Von der  
ersten Vergnussl. Festtage nach dem Exemple  
des Herrn. Heute spielte uns H. Secr. Newman nach folg.  
Bible und Common-prayer-books

Sonntags d. 29. Dec. communicirte uns der H. Pfarrer d. Ziegenhagen auf unsern Verlangen IV. von seiner geistlichen



In der Abendpredigt ging es das Stück mit uns durch Gal. 3. 22. bis Cap. 4, 7. und gab uns das dem Vorgesetzten zur Kenntnisnahme mit: Joh: 15. 7.

d. 2. Jan: waren wir Abend wieder privatim beisammen und sprachen einige exegetische Bemerkungen, besonders über die Briefe: Petrus, Paulus etc.

Donnerstag d. 3. Jan: besuchte Herr Pfarrer Ziegenhagen Logis n. traf uns an dem Dienstag den 13. Cap: des 1. Briefs Petrus in der englischen Bibel. Dabei gab uns sehr besonders objectivations gab, nicht nur von der gründlichen Kenntnis des Textes bei dem Abraham n. der starken figuralen Bedeutung des Textes, sondern auch von dem geistlichen n. Trost-Vollen Namen, da Jakobus Herr Jesu nennt den Gott Abrahams. Wir bekamen zugleich einen Aufschluss, von der Kraft des Textes die Zeit alttest. durch die Tugend der geistlichen Offenbarung des inneren auf den neuen Kraft n. neuen Geist des geistlichen Namen, Gottes.

d. 5. Jan. als am Sonntag nach dem Neuen Jahr, voransteht das fest Epiphanie ist, gehalten am Mittwoch der Herr Pfarrer Ziegenhagen den neuen Kraft n. Absichten Gottes bei der Geburt Christi in Egypten.

Montag d. 7. Jan. gab uns der Herr Pfarrer Ziegenhagen schriftlich in der Nacht das Filium von der neuen Connection des die Epistel an die Hebräer, worüber wir uns sehr sehr n. einst durch n. durch werden.

Mittwoch d. 9. Jan. waren im National Bund n. fast Tag wegen der Krankheit. Herr Pfarrer Ziegenhagen predigte über Mal. 3. 7. von der neuen Gemeinde n. sehr geliebte Gemeinde der neuen National Bund.

Donnerstag d. 11. Jan. wurde uns von demselben eine vollständige Paraphrase communiciert, so sehr man sich über die ganze Rede Christi Joh. 6. 25 — bis zu Ende des Capitels, n. welche wir uns sehr sehr abgefragt. Wir möchten gerne sein n. das andere dazu, besonders seine Erklärung des 11. 29. 37. 44. 45. 62. 63. und die, in der, wenn das, was darüber nicht zu verlässig sein.



nitzgebraucht, und das ist seit einigen Monaten in London auffallend  
mathematisch zu studiren, darauf nach der Predigt des Herrn H. Löffner, die  
Ziegenhagen in der Capelle an. Der Herr Löffner erzählte, wie er  
den in regard seiner pred. H. Vaterb. des Herrn Löffner auffeststellte  
einige nützliche Einsichten zu können. u. hat ihn zu hause, da er  
ihn in Kensington besuchte mochte.   
Freitag predigte  
Ziegen über Matth. 6. 33. Vom Krafft nach dem Heil. Joh. 1.  
des Abends nach der H. Löffner. zu seiner Predigt des Herrn  
des frühigen Evangelium von der Zeit zu Ana, u. f. u.  
unter andern an: warum der Herr Jesus von diesem Lande  
den den Anfang aller seiner Wunderwerke gemacht, um zu  
zeigen, daß er gekommen sey, die Welt zu bekehren, und die  
Völker des Herrn Gottes, der die Welt durch seine Wunder abgebil-  
det sey, wieder über die Welt zu bringen. Daß er die  
Wunder seiner Gottes Joh. 15. 1. sich auf im Welt der  
Wunderwelt umsetzt.

Mittwoch d. 23. Jan. 1733. Predigte der Herr Löffner in der Capelle  
des Heil. Joh. 18. 18-30. u. zeigt, wie er sich gütig u. freundlich  
den H. Jesus dem Obersten dankt, den er fragte: Guter  
Meister, was muß ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe?  
u. 22. des Herrn u. andern Gelegenheiten ist von dem H. Löffner  
insgesamt angeordnet worden, was die Forderungen des  
Herrn Jesus: alles zu verlassen - Vater und Mutter im  
Heil. Geist Gottes willern zu verlassen u. c. vor seiner Geburt  
u. Nachgeburtlichkeit in damaliger Zeit gesagt. In der  
Abend-Predigt fuhr er, in der am Freitag angefangenen  
Abendpredigt fort: Von der Ordnung des Geistes, in welcher die  
Forderungen erfüllt werden.

Donnerstag d. 24. Jan. 1733. Von heute an communicierte er nach  
seiner Bitte nach dem XVII. gesessenen Predigten über  
das Heil. Abendmahl, wodurch ihm diese Ekte, sonderlich in den  
jetzigen Punkten mit unsern aufgestellt worden.

d. 27. Jan. 1733. Weil am frühigen Sonntag Communion in der Capelle  
gehalten wurde, so hielt der H. Löffner. Ziegenhagen, nach seiner  
Gewohnheit auf dem vierten Predigt vom Heil. Abendmahl über  
1. Cor. 11. 23- in welcher er eine Summe von dem, was für



d. 15 Febr. ging er mit mir nach London um den Accord wegen  
unserer Bekanntschaften des Kriess mit dem Capitain zu stellen.  
Auf dem Wege dahin für zu werden von dem großen Herrn, Ei-  
gen des Herrn Jesu am Oelberge, n. in specie von den Her-  
ren, die für dazzu zu dem Vater stand: unser. In dem Vater  
ist mögl. so übergeben auf dieses Bistum, das nicht mehr, son-  
dern dem Willen Gottes. worüber für Ao. 1738 W. freigegeben  
gefallen, die für mir auf communicirt. Der H. Hoffmeister  
wegen seiner selbst, wegen Auffassung mancher Notwendigkeiten,  
war mir, nach seiner ingenuen Liebe, vorzüglich beifällig.  
Hierauf traten wir in unsern Haus ein, wo H. Hoffmeister n.  
H. Secretarius Newman den Capitain. Mickelsfeld und  
des H. Vater (verstor. Ao. 1725. der damalige Missionarius  
mitgenommen, auf Ao 1737. der Erbtan an den H. Capit. Winkler  
recommandirt hat) zum Mittag-essen invitirt. Nach dessen  
Freudigung wurde mit dem vorgedachten jungen H. Capl. Mickels-  
feld, mit dessen neu-erbautes Schiff, so den Namen Colchester  
führt, wir künftig getretet zu sein, abgehen werden, der  
accord geschlossen auf 40. Th. per. Vor tunde jeder.

Vormittags d. 16 Febr. besuchte mich Abtund der H. Hoffmeister auf  
meinem Logis, und weil für diese Woche 2mal die Abendpredi-  
cungen aufgesetzt wurden, so nahm für die Übung Gelegenheits, solches  
zu versetzen, n. prosequirt insbesonderte die geistigen, discurs  
von dem Herrn des Herrn Jesu am Oelberge.

d. 20 Febr. meriti. In einer Unterredung mit dem Herrn Hoffmeister  
Ziegenhagen kam der Punkt auf vor von der Harmonie  
des 4. Evangeliums, da für mich dem Herrn D. Haubers  
Harmonie missallendigte, und auf unsern Malangren  
zum dringlichsten communicirt, sondern mich auch  
erklärte, daß unter allen fräulgeordneten Harmo-  
nien, die ihm zu H. H. gelommen, für diese für die  
Beste hielt, und daß man dem H. D. Hauber vor  
die dazzu übernommenen müß aus Arbeit n. großen  
stetig stellen dank pflichtig sey. Er wünschte daß ich  
auf den Studiosis Theologia nicht inbald über den  
n. für dasselbe stetig tractirt, möchte.

Donnerstag d. 21<sup>ten</sup> Febr.  
Martii besuchte mich Herr Hall ein jugendlicher  
Prediger zu ~~der~~ Islington u. Mitglied der Gesellschaft  
diesel. derselbe hatte die von Kiernander bey der Socie-  
tät übergebenen Acte zu lesen, Alomente, u. suchte das-  
selbe handschriftlich zu machen. Er communicirte mich zugleich  
sein project, so er gemacht; wie er an statt der so sehr  
verfälschten, lethern u. typorum manuskripten Indianischer  
Sprachen eine Art von universal lethern auszu-  
nehmen, und noch u. noch in den Tischen einzuführen  
u. dadurch seine Meinung nach einer großen Befrei-  
ung leicht zukünftig geschehen werden könnte. Ich ließ  
mich jedoch nicht abzu sehr practicabel zu seyn scheitern.

Freitag d. 22<sup>ten</sup> Febr.  
Martii. gab mich der Herr Hofprediger eine  
Führung zu der ersten Sitzung in der St. Passions-Ge-  
sellschaft, und zeigte insbesondere noch Insult der  
13<sup>ten</sup> Cap. Johannis, wie der Herr Jesus die Kinder  
Lichtes Tage vor seinem Tode, nach den Mithrasen  
u. Donnerstag zur Bestellung seiner Haus- oder  
Familie in großer Liebe ausgesandt. Er zeigte uns  
auch insbesondere die Geschichte von dem Sünder, welcher  
nach seiner Befreiung, nicht abzu nach der geschehenen  
recepieren der Vergebung; indem er dafür hält, und  
auch mit starken Gründen beweist, daß die Ver-  
gebung der Sünde die Sünder zur Solenne Ein-  
weisung der Sünde zu ihrer künftigen allgütigen  
Abstellung zuweisen, dadurch ihre Sünde gestiligt  
wird, in aller Welt zu geschehen.

d. 24<sup>ten</sup> Febr. all am Sonntag Innoceat predigte Herr  
Hofprediger Ziegenhagen. Und da er sich Vorzunom-  
men in dieser Passions-Zeit über das Letzte Abend  
Christi, so er im seinem Tode zum Vater gesprochen,  
nach Luc. 23. 46. Vater, ich befehle meine Geist in deine Hände;  
zu predigen; so zeigte er in seiner Predigt Vorläufig



Sonntag d. 2. Febr. Martii. April. L. Vaar Hollis und J. Hoffmann,  
so ist selbst noch frucht mit dem Hn. Hoffm. genommen, A. G.  
nicht aufsteht bey dem Hn. Secret: Newman griffen. In  
Bausse sonderst die Frage vor, was von der Ursache seyn mochte,  
wird er fast der Regel Kinder in Franghebar nach Proportion  
den angest. u. zuverficht der Gemeine, so sehr klein sey u. Ueber.  
Gemeinde bey dem Abfinde verabschiedet, daß sein Kind unter 8 Tage  
nach einem Zusammenkommen. L. Hoffmann's Verfügt  
auf darauf in die Absicht u. sein Bestreben in Erleichterung des Vereins  
dem Hn. D. Gerdes Prediger an unser Lutheran Kirche in Con-  
dor.

in die gleiche Richtung. Eodem Solamur idcirco, III. höchsten  
gepflegt wird. communicirt so das H. Rathsch. d. 1739. gehalten ist, der die  
Worte Christi am Kreuz: Vater! Verzeih ihnen, denn sie wissen nicht,  
was sie thun. Worin für Vorwissen nicht gründlich saß, so, daß  
diese Bittens eine ganz allgemeine Bittens des H. Rathsch., auf  
die Worte: Sie wissen nicht, was sie thun; sehr genau und sorgfältig  
zu verfahren; als wolle man sich H. Rathsch. u. geistlichen Rat  
geben, den der Herr als höchste der Welt, oben am Kreuz, den  
Vater H. Rathsch. Bitten.

Donnerst. d. 20. Martii. albam Pomtate oculi presidebat. L. Hoffm.  
Liezenhagen zum Austrittmahl über die Worte: Vater ist  
mein Herr in dem Himmel. u. sitzung an den tisch. Inmahl  
stapfen und insonderheit die christliche Aussprache: Vater ge  
nau zu untersuchen.

Montag d. 16. Martii Abends hielten wir auf Veranlassung des  
H. Hoffordigen ein Colloquium biblicum bey ihm, welches Herr  
unter 1. Pet. 1. 18, 19. dabey zu hiesel das Wort trug in unsere  
Anregung zu setzen, auch zum Theil an diesem Abend u. zum Theil am  
folgenden Tage eine paraphrasirte Uebersetzung des ganzen Capitels zu  
communicirte, für die Mühe gab, wodurch es mehr in's richtige  
Zusammenhänge mehr aufgeklärt wurde.

Dienstag d. 22. Martii. Gingen wir mit ihm nach dem St. Judis-Haus  
da unsere Namen aufgeschrieben wurden. Der Secretarius bey dem  
selbst gesaß, war sehr artig und machte uns mit einem sehr  
passagier so hübschen Gespräch kundig ist, und der auf diese  
Weise die Mühe mit ihm gethan wird, belohnt. Da wir fortan  
den Capitain antraffen, riefen wir, daß er uns in Gravesend  
an Bord nehmen wolle, u. daß wir künftigen Vormittag  
d. 15. (26.) März, dahin abgehen müßten. Da also unsere Ab-  
reise so nahe bevorstand, so erlaubte sich H. Hoffordiger mit dem Herrn  
Newman zu uns nach mancher Unterredung in Ordnung zu  
H. Isaac Hollis, welcher uns zu demselben Abend sich abzumalen bey uns  
zufand, nöthigte uns mit ihm zu Mittag mit ihm in sein Haus zu gehen,  
wobei wir mit ihm stundten u. viel Lobs u. Ermunterung in seinem  
Umgang empfanden. Gleichwie er in vorigen Jahren u. bis jetzt eine der  
größten Wohlthaten in England von der Mission genossen, also ist er seitens  
vielfach wieder ein aufopferndes am Gedeih nach Indien zu übermessen.  
Verließ der Herr uns sehr ungut zu gehen u. ihn im neuen Jahr zu  
gesehen werden.

Dienstag d. 24. Martii früh wurden unsere Koffer von uns nach  
Gravesend an Bord geschickt. H. Hoffordiger Bräutigam gab sich  
nach seiner Liebe gegen uns die Mühe, für uns nach Kensington  
zu kommen. Und da er nach eingekommenen Mittagsessen bey dem  
Herrn Hofford. Ziegenhagen wieder nach London zurück ging  
so nahmen wir von ihm unsere Abschied. Abends ließ der  
Lob H. Hofford. Ziegenhagen uns besonders zu sich kommen, und  
uns gegen den bevorstehenden Abschied, nach zu guter Letzt ein  
Wort der Ermunterung und des Lobs an unsere Herzen zu legen.  
Sagte ferner die Worte Pauli 1. Cor. 3. 9. Wir  
sind Gottes Mitarbeiter. Welcher Sache das, worin er darüber  
mit uns gesprochen, und alles das Gute, so er uns in so vielen  
Jahren, und bey der Zeit im Jahr seinen Aufschall  
aus dem Worte des Lebens mit seinen u. Lobs, Gedenken, Herzen

und Vorgesetzte, unser Namen bleiben, darauf hundertfältige  
sündst, zur Verherrlichung Jesu Christi zuwenden; und zu-  
gelte Ihn an seiner Stelle die an uns gesandte Ewige, laßt uns  
hinter von allen den Vorfällen, so für uns im Ueblichen war, hinter  
behaltenen Vorfällen zuwenden, im Ueblichen bleiben. Wir ver-  
sichern und bezeugen demütig die göttliche Güte, die uns mit den Ewigen  
Ewig den uns für uns, just ein ganzes Viertel Jahr den  
Zeit unserer höchsten Aufmerksamkeit, die uns, n. nehmen,  
daß für uns nicht ohne unser Willen. Direction dieser Zeit für  
geschieden ist.

Freitag d. 14. Martii, nahmen wir auf Anraten u. göttliche Veran-  
lassung des Hn. Hoffrathes zu dem Argus zur Reinigung des Ueblichen.  
Nachmittags kam H. Mathieson ein Brief, für uns u. Bruder zu uns,  
welcher uns die Hn. Hoffrathes Besuche, u. den uns H. Hoffrathes  
auf zur Begleitung nach Gravesend mitgeben wird, mit welcher  
wir ein ganzes Viertel Jahr zu Gott zuwenden. Aus dem Brief  
B. ist das uns der H. Hoffrathes wieder zu sich kommen, u. gab  
uns, was auf die Wünsche Ewig für Gottes, für uns man-  
stige Vorurtheile, unser Brief u. künftige Umstände in  
der Indien, der Hoffrathes, wiederholte auf uns mit der  
Hoffrathes Monita des H. Prof. Franken. über das, was  
die auf uns zu Auffassung mancher Sachen von uns ausgesandt  
wird, gab der H. Hoffrathes. nach einem Jahr zu uns und  
andere Briefe u. Ausgabe auf dem Brief 1 1/2 Quinen. Darauf  
für uns mit uns zum Ueblichen von dem Hn. Hoffrathes, und  
unserem uns Gott. unser unversündigt dankbarer von uns  
Befehle wurde gebietet, im Ueblichen zu dem Ueblichen, für  
uns selbst, und uns so viel als auf das ganze Uebliche des  
Hn. in Indien, für uns göttliche Gebahrung, Geld u. wurde  
empfangen.

Donnerstag d. 15. Martii nahmen wir im Namen Gottes nach quom-  
menen Abschied von dem Hn. Hoffrathes und dem H. Leo. Newman  
unter Begleitung des Hn. Mathieson von London nach Gravesend.  
Der Herr welcher unser Führer Hn. Mathieson ist, wird uns  
ganz und auf in jeden Vorfällen, welche begleitet uns ein  
Viel wird, u. Briefe uns unter Hn. Hoffrathes der Hn. Hoffrathes  
Gott. Nachmittags kamen wir nach Gravesend, u. tr-  
fanden am Abend des Briefes, daß unser Capitain von künftigen

Freitag nicht für ein Treffen war. Da wir unser Logis  
am Lande nahen.

Samstag. d. <sup>16</sup>/<sub>27</sub> Martii so wol als auch in den übrigen Tagen  
unseres Aufenthaltes, haben wir mit Hingedenken H. Matthies  
manche gute Eigenschaften hervorgehoben. Wagnitz gefalt, be-  
sonders diese Wagnitz feld u. Verfassung aus Joh. 1. 1.

Freitag. d. <sup>18</sup>/<sub>29</sub> Martii. ~~Am~~ so haben wir nach rüch-  
gehen feierliche am Bord des Schiffes noch eine nähere  
Veranstaltung zur Abfahrt, denn am nächsten Sonntag.

Samstag. d. <sup>20</sup>/<sub>31</sub> Martii. Da wir uns noch bis dato auf dem  
Lande befinden, so haben wir das Wagnitz, ob Besein  
von Kensington heute früh zu uns nach Gravesend  
gefahren u. uns noch einmal besichtigt. Nach seiner Ankunft  
bei uns, haben wir, daß unser Capitain für angesehener,  
und gegen Abend Abreise wir von demselben Orte mor-  
gen an Bord zu kommen. Weil wir wegen der pflichtigen  
Abreise von London nicht persönlich unsern gezeigten Ab-  
reise von der Königl. Societät auf den Weg, so hatten  
wir heute schriftlich. Der Herr Capitan hat uns seine  
Grüße übergeben.

Gravesend. d. <sup>20</sup>/<sub>31</sub> Martii 1740.

Joh. Zach. Kienander

Joh. Philipp Fabricius

Daniel Zeglin.